



POINT.

Potentiale integrieren

Ein gleichstellungspolitisches Modellprojekt zur Begleitung allein geflüchteter Frauen mit guter Bleibeperspektive in Arbeit und Ausbildung

Gefördert durch: BMFSFJ

Träger: Goldnetz gGmbH

Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2018

Gefördert vom:



Referentin: Angela Dovifat
Projektmanagement

Die Zielsetzungen von POINT●

Zielgruppe: 100 allein geflüchtete Frauen mit guter Bleibeperspektive
(vorrangig aus Syrien, Iran, Irak, Somalia und Eritrea)
Arbeitsfähigkeit, Wunsch nach Erwerbstätigkeit

Strategisch:

- effiziente Nutzung des bestehenden Angebots arbeitsmarktpolitischer und soziokultureller Ressourcen (Wissenstransfer und Verzahnung)
- Verhinderung sozialer Ausgrenzung und Verbesserung der Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit

Operativ:

- systematische und ganzheitliche Erwerbsförderung durch Stabilisierung, Kompetenzfeststellung, Integrationsplanung und Einstiegsbegleitung

Kooperationspartner

- Bundesbehörden (BAMF, BA Regionaldirektion BBrbg)
- Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Arbeitgeberverbände (BDA, UVB)
- Arbeitnehmerverband (DGB)

Gefördert vom:

Projektkonzeption von POINT●

POINT●*jobcoaching* | POINT●*workshops*

Maßnahme unabhängige Anlauf- und Informationsstelle

- Begleitung im Integrationsprozess durch Einzelcoachings und Workshops an allen Standorten von Goldnetz, Einbindung weiterer Unterstützungsangebote, Verweisberatungen -

POINT●*together*

Treffen für geflüchtete Frauen und Berlinerinnen

- Cafés, Austausch, Ausflüge,
kreative Angebote -

**Allein
geflüchtete
Frauen**

POINT●*information*

Informationen für Unternehmen (2018)

- Fachveranstaltungen -

POINT●*sisters*

Einbindung ehrenamtlicher Alltagsbegleiterinnen

- Schulung, Matching und Begleitung
-

Gefördert vom:

Warum ein POINT[•] *sister*-Tandem? Fragen und Bedarfe

Meine Kinder

- Schule oder Betreuung?
- Fluchtverarbeitung?
- Alltagssituation (Freunde, Wohnsituation..)
- ...

Ich

- Fluchtverarbeitung?
- Gewalterfahrung?
- Unsicherheit?
- Gesundheit?
- Daseinsvorsorge?
- Finanzielle Situation / Schulden?
- Eigene Wünsche und Vorstellungen?
- Kontakt in die neue Umgebung?
- Angst um „Daheimgebliebene“
- ...



Ankommen

- Wohnsituation?
- Geld?
- Sprache?
- Zeitverwendung?
- Bildungsangebote?
- Arbeitsmöglichkeiten?
- ...

Formalia

- Rechte und Pflichten?
- BAMF?
- LaF?
- Arbeitsagentur?
- Jobcenter?
- Ausländerbehörde?
- Krankenkasse?
- Bürgerämter?
- ...

Gefördert vom:

Warum ein POINT^o *sister-Tandem*? Antworten und Angebote

Angebote für Kinder

- Willkommensklassen
- Vereinsangebote
- Freizeitprojekte
- ...

Ehrenamtsprojekte

- Freizeitprojekte
- Branchenbezogene Angebote („Mentoren“)
- Patenschaftsprojekte
- Engagierte Nachbarn
- ...

Projekte zur Erwerbsintegration

- Einstiegsqualifizierungen
- Beschäftigungsmaßnahmen
- Praktixprojekte
- ...



Bildungsangebote

- Integrationskurse
- Sprachkurse B2ff
- Berufsorientierungskurse
- Nachqualifizierungen
- Ausbildungen
- Umschulungen
- ...

Kontaktpunkte

- Stadtteilzentren
- Sprachcafés
- Angebote der Unterkünfte
- Beratungsstellen
- Bildungsträger & Hochschulen
- Schulen
- IHK / HWK
- ...

Beratungsangebote

- Rechtsberatungen
- Bildungsberatungen
- Anerkennungsberatungen
- Gesundheitsberatungen
- Psychosoziale Beratungen
- Studienberatungen
- Team Asyl der Arbeitsagentur
- Jobcenter
- Behörden
- Wohnraumberatungen
- ...

Gefördert vom:



Goldnetz gGmbH

POINT•Sisters: Zielsetzung und Aufgaben

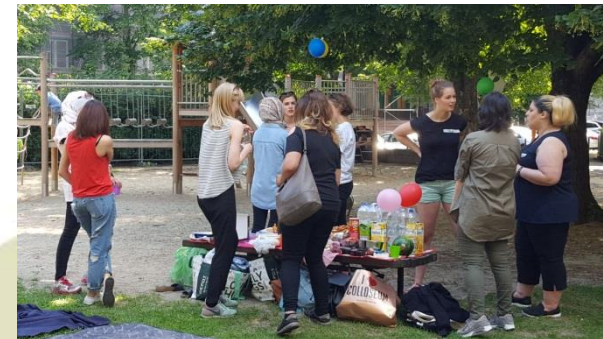
POINT•
Potentiale integrieren

Zielsetzung für das Tandem

- ❖ Ganzheitliche Begleitung der Teilnehmerinnen durch eine ehrenamtliche POINT• Sister mit „Brückenfunktion“
- ❖ Stärkung der Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben

Aufgaben der POINT• Sister

- ❖ gemeinsame Aktivitäten
- ❖ Unterstützung im Alltag
- ❖ Zusammenarbeit mit Jobcoaches



Anforderungen an die POINT• Sister

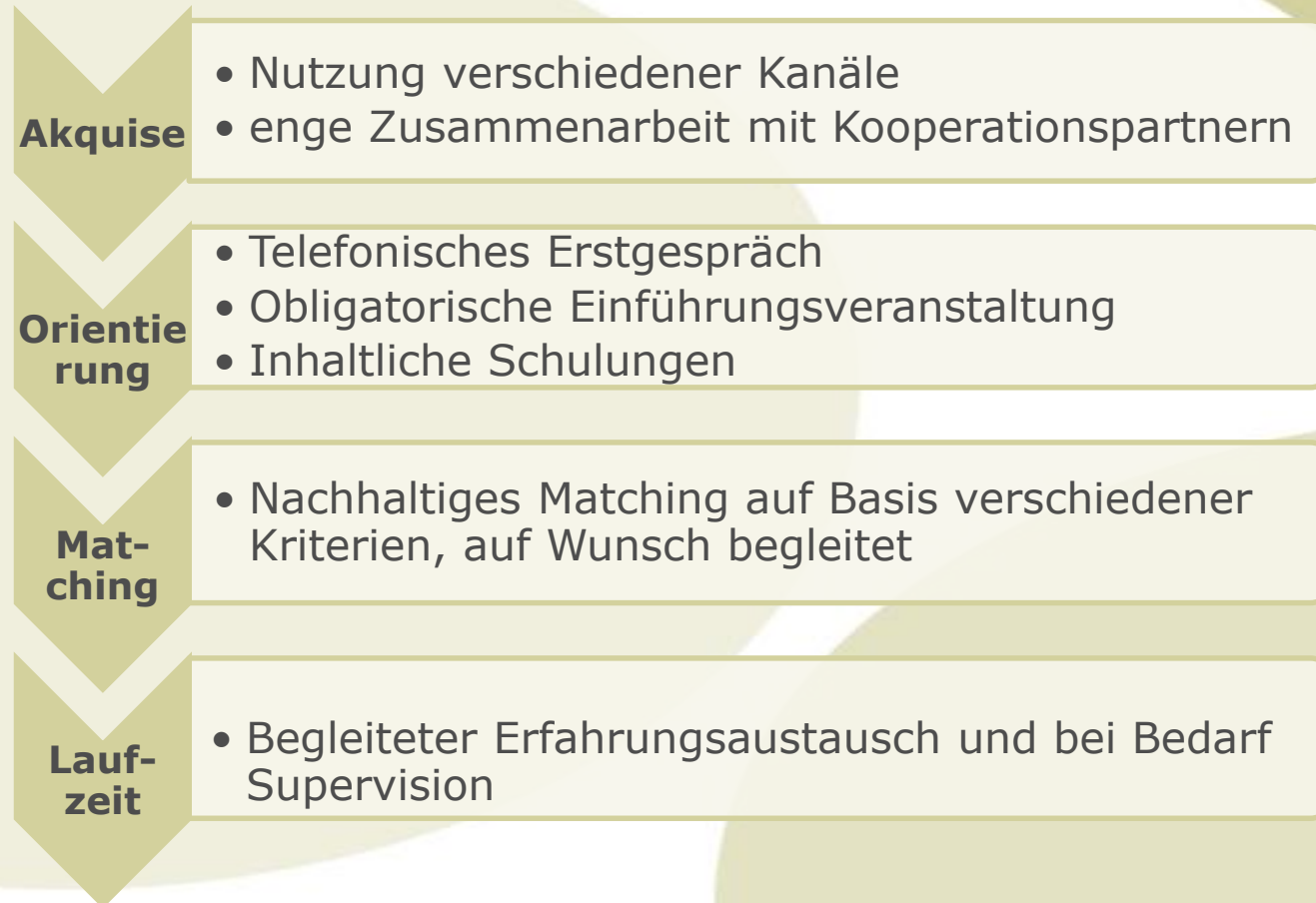
- ❖ Interesse an gleichberechtigtem Austausch und langfristigem Kontakt
- ❖ Offenheit für rechtliche Fragen
- ❖ Unauffälliges polizeiliches Führungszeugnis

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

POINT•Sisters: Begleitprozess



Begleitung
durch
POINT-
Team



Gefördert vom:



Akquise

- ❖ Internetportale, u.a. „Womens-Welcome-Bridge“, Facebookadverts
- ❖ Präsentationen auf Treffen von Ehrenamtsbündnissen
- ❖ Unternehmen / Organisationen aus dem Kreis der Kooperationspartner
- ❖ Zunehmend „Schneeballeffekt“

Matchingkriterien können sein...

- ❖ Ähnliche persönliche Situation (Kinder, Alter...)
- ❖ Sprachkenntnisse auf beiden Seiten
- ❖ Ortsnähe
- ❖ Ähnliche Interessen
- ❖ Ähnlichkeiten in der Erwerbsbiographie
- ❖ Besonderes Interesse der Berliner „Sister“ an einem Herkunftsland



Gefördert vom:

Erfolgsfaktoren

- ❖ Beide Sisters offen für andere Verhaltensweisen, wenig Erwartungen an eine bestimmte Form der Beziehung
- ❖ Geduld und Zeit bei der Anbahnung, „nicht zu viel wollen“
- ❖ Vorbereitung auf „1.Treffen“ (Themen, Sprachbarriere, Orte,...)
- ❖ Smartphone und Übersetzungs-Apps

Kritisch

- ❖ hohe Erwartungen und „Bilder“ auf beiden Seiten
=> Gefahr der Enttäuschung
- ❖ Fehlender Einblick in die Situation der jeweiligen Sister
=> Irritationen durch kurzfristige Absagen und Terminschwierigkeiten
- ❖ Fehlendes Verständnis für die andere Kommunikationskultur
Zurückhaltung ist kein Desinteresse ↔ Anfragen sind ernst gemeint



Gefördert vom:



Goldnetz gGmbH

Reflexion des Positionspapiers

Projektarbeit im Spannungsfeld zwischen Arbeitsintegration und Alltagsunterstützung.

- ➔ Gleichzeitige Bearbeitung von privaten und erwerbsorientierten Themen
- ➔ Traditionell gewachsene oder föderalistisch bedingte (Verwaltungs)Systeme
 - ❖ i.d.R. keine Referenzsysteme im Herkunftsland, daher schwer durchschaubar und erklärungsbedürftig
 - ❖ Verwaltung noch nicht umfassend auf Zielgruppe „Geflüchtete“ eingestellt
- ➔ Angebotsdschungel kann zu „zufälligen“ Angebotsnutzungen führen
- ➔ Ad-hoc-Informationsbedarfe benötigen „blended Counseling“
- ➔ POINT.sisters auch Ansprechpartnerin bei ad-hoc-Informationsbedarf
 - ❖ benötigen aber systematische Vorbereitung auf diese Aufgabe

Eventuelle Ergänzung des Papiers:

Integration sollte kein Zufall sein. Den Frauen hilft eine professionelle Maßnahme unabhängige Begleitung, um sinnvolle Angebote auszuwählen, die Einzelschritte zu verbinden, und das Gesamtziel im Auge zu behalten.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Reflexion des Positionspapiers

Frauen sind offen und bereit für Spracherwerb, Berufsorientierung und –einstieg, wenn zwei Faktoren geklärt sind:

- ➔ Stabile Wohnsituation
- ➔ Stabile Kinderbetreuung



Eventuelle Modifikation des Papiers:

Es sollte nicht von „Kinderbetreuung“, sondern eher von einer „lernbegleitenden Kinderbeaufsichtigung“ gesprochen werden – und die ist ein Notbehelf.

Zu betonen ist, dass auch Kinder im noch nicht schulpflichtigen Alter – entsprechend ihrem Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung – in eine Regelbetreuung zu integrieren sind.

Gefördert vom:



Goldnetz gGmbH

POINT.
Potentiale integrieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Angela Dovifat, Projektmanagement

**Goldnetz gGmbH
Am Kölnischen Park 1
10179 Berlin
Tel.: 2888 37 22
dovifat@goldnetz-berlin.de**

www.goldnetz-berlin.org

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend